



Pressemitteilung

Nr. 10 vom 17. Januar 2019

Seite 1 von 2

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Deutlich stärkerer Reallohnzuwachs in Berlin und Brandenburg

Wesentlich höhere Nominallohnsteigerungen haben im 3. Quartal 2018 dazu geführt, dass die Reallöhne, das heißt die preisbereinigten Bruttomonatsverdienste aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einschließlich Sonderzahlungen, wieder deutlich stärker gestiegen sind. Nach den Ergebnissen der Vierteljährlichen Verdiensterhebung lagen die Reallöhne in Berlin im Durchschnitt um 3,0 Prozent und in Brandenburg um 2,4 Prozent über denen des Vorjahresquartals, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit. Die Nominallohne stiegen im gleichen Zeitraum in Berlin um 5,3 Prozent und in Brandenburg um 4,5 Prozent, während die Verbraucherpreise in Berlin erneut um 2,2 Prozent und in Brandenburg um 2,1 Prozent zulegten.

Nachdem die Reallöhne im 2. Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahresquartal in Berlin um 0,6 Prozent gesunken waren, nahmen sie im 3. Quartal 2018 wieder deutlich zu. In Brandenburg hat sich der Reallohnzuwachs nach 1,0 Prozent im 2. Quartal 2018 mit 2,4 Prozent sogar mehr als verdoppelt. Da der Anstieg der Verbraucherpreise in Berlin unverändert bei 2,2 Prozent lag und sich in Brandenburg vom 2. bis zum 3. Quartal 2018 nur moderat von 2,0 Prozent auf 2,1 Prozent erhöhte, waren deutlich stärker gestiegene Nominallohne die Ursache des höheren Reallohnzuwachses.

In Berlin wurde die Verdienstentwicklung im 3. Quartal 2018 vor allem durch hohe Zuwächse im Dienstleistungsbereich geprägt, wo nominal 5,9 Prozent mehr als vor einem Jahr verdient wurde. Im Produzierenden Gewerbe fiel der Nominallohnzuwachs mit 1,6 Prozent dagegen wesentlich schwächer aus. In Brandenburg stiegen die Nominallohne im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich dagegen um jeweils 4,5 Prozent und damit auf gleich hohem Niveau. Einen überdurchschnittlich hohen Nominallohnzuwachs in Berlin gab es zum Beispiel mit 7,6 Prozent im Bereich Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und mit 6,7 Prozent in der Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, einschließlich Beseitigung von Umweltverschmutzungen, wo in Brandenburg die Nominallohne mit 11,0 Prozent sogar am stärksten stiegen.

Im Hinblick auf das absolute Verdienstniveau unterscheiden sich Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungsbereich nach wie vor deutlich. Mit einem durchschnittlichen Bruttomonatsverdienst einschließlich Sonderzahlungen von 3 671 EUR wurden in der Berliner Produktion monatlich 440 EUR mehr als im Dienstleistungsbereich verdient. In der Brandenburger Produktion waren es mit durchschnittlich 3 004 EUR brutto im Monat 391 EUR mehr als im Dienstleistungssektor. Damit hat sich jedoch in beiden Ländern der Verdienstabstand zwischen den Bereichen im Vergleich zum 2. Quartal 2018 (Berlin: 621 EUR, Brandenburg: 566 EUR) deutlich verringert.

Weitere Ergebnisse enthalten die Statistischen Berichte N I 1 - vj unter www.statistik-berlin-brandenburg.de.



Nr. 10 vom 17. Januar 2019
Seite 2 von 2

Entwicklung der Nominal- und Reallöhne (Bruttomonatsverdienste) einschließlich Sonderzahlungen im 3. Quartal 2018 in Berlin und Brandenburg

Gliederungsart	Bruttomonatsverdienst		Nominallohnindex		Reallohnindex	
			Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
	Berlin	Brandenburg	Berlin	Brandenburg	Berlin	Brandenburg
	EUR		in Prozent			
Insgesamt¹	3 286	2 703	5,3	4,5	3,0	2,4
Nach Beschäftigungsart						
Vollzeitbeschäftigte	4 065	3 270	5,5	4,6	3,3	2,5
Teilzeitbeschäftigte	2 207	2 035	4,6	4,2	–	–
Geringfügig Beschäftigte	335	297	- 1,5	- 0,5	–	–
Nach Geschlecht						
Männer	3 663	2 938	5,7	4,4	–	–
Frauen	2 887	2 452	4,7	4,6	–	–
Nach Leistungsgruppen²						
Arbeitnehmer in leitender Stellung	6 661	5 986	8,8	4,3	–	–
Herausgehobene Fachkräfte	4 275	3 769	4,4	5,2	–	–
Fachkräfte	2 888	2 602	4,1	4,8	–	–
Angelernte Arbeitnehmer	2 048	1 910	4,6	2,9	–	–
Ungelernte Arbeitnehmer	1 544	1 668	3,4	3,4	–	–

¹ Vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigte Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich

² Ohne geringfügig Beschäftigte

Methodische Hinweise:

Bei der Vierteljährlichen Verdiensterhebung handelt es sich um eine Stichprobenerhebung, die in Berlin rund 2 000 und in Brandenburg rund 1 500 Betriebe des Produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungsbereiches mit in der Regel ab 10 Beschäftigte umfasst. Nur in wenigen ausgewählten Branchen des Dienstleistungsbereiches werden Betriebe ab 5 Beschäftigte befragt. Die Stichprobe wird jährlich neu gewonnen, wobei ein Sechstel der im Vorjahr einbezogenen Betriebe ausgetauscht wird.

Der Nominallohnindex bildet die Entwicklung der Bruttomonatsverdienste einschließlich Sonderzahlungen aller vollzeit-, teilzeit- und geringfügig Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich bei gleicher Beschäftigtenstruktur wie im Vorjahr ab. Der Reallohnindex stellt diese Verdienstentwicklung der Entwicklung der Verbraucherpreise gegenüber.

Über das Datenangebot des Bereiches **Verdienste** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon 030 9021-3280, **Fax:** 030 9028-4011

E-Mail: verdienste@statistik-bbb.de